

Ein persönlicher Formulierungsschatz

Zum vorliegenden Unterrichtsmaterial

Das vorliegende Unterrichtsmaterial entstand im Rahmen einer Weiterbildung zum Thema «Wortschatz» im Projekt *netzwerk sims* (www.netzwerk-sims.ch).

Es zeigt Möglichkeiten einer individualisierten Wortschatzarbeit.

Weiterführende Informationen

www.educanet2.ch > Login Mitglieder (bzw. Registrierung für neue Mitglieder) > Community > Gruppenübersicht: Schule / Organisation > sims «Materialien zur Wortschatzförderung» > Dateiablage > Materialien zur Wortschatzarbeit

G. Bai; M. Chiquet; C. Nodari (2010): Dingsda – Grundwortschatz Deutsch als Zweitsprache für das 1.–4. Schuljahr. Bern: Schulverlag plus.

Neugebauer, Claudia; Nodari, Claudio (2012): Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld. Bern: Schulverlag plus (S.89–118).

Idee für diesen Beitrag / Schule	Susanne Peter, Schulhaus Neuwiesen, Winterthur
Redaktion	Claudia Neugebauer
Stufe	Primar- und Sekundarstufe, DaZ-Unterricht
Material	--
Kontakt	www.netzwerk-sims.ch

Hinweise zum Unterricht und zur Themenwahl

Kinder lernen Wörter effektiv, wenn die Wortschatzarbeit eng mit für sie relevanten Themen und aktuellen Lerninhalten verbunden wird. Allerdings nützen Wörter allein wenig. Brauchbar sind Formulierungen, die es möglich machen, sich mit anderen zu verständigen. Ausgehend von dieser Überlegung habe ich angefangen, mit meinen Unterstufenschülerinnen und -schülern an ihrem persönlichen Formulierungsschatz zu arbeiten.

Wenn ich als Lehrperson im Unterricht genau zuhöre, was die Kinder sagen bzw. sagen wollen, ...

- kann ich einerseits beobachten, bei welchen Formulierungen Fehler auftreten,
- kann ich andererseits feststellen, wann etwas gar nicht sprachlich formuliert werden kann, weil der entsprechende Wortschatz noch fehlt.

Zur Umsetzung im Unterricht

Der im Folgenden beschriebene Vorschlag bezieht sich auf Unterrichtssequenzen, in denen ich mit Gruppen von Kindern arbeite – z. B. am Gruppentisch. Wenn Fehler auftreten oder wenn ein Kind nach einer Formulierung sucht, um etwas auszudrücken, was ihm wichtig ist, überlege ich, ob es sich um eine Formulierung mit «hohem Gebrauchswert» handelt. Solche «wertvollen» Formulierungen notiere ich auf Kärtchen. Das Notieren der Formulierungen



muss schnell gehen. Die Arbeit am eigentlichen Thema soll nicht in den Hintergrund geraten. Durch Unterstreichen markiere ich jeweils, was falsch formu-

liert worden war. Jedes Kind hat einen Briefumschlag verziert und mit seinem

Namen angeschrieben. Die Kärtchen werden in diesen Briefumschlag gelegt. Später, während der individuellen Arbeitszeit oder als Hausaufgabe, versehen die Kinder ihre Kärtchen mit erklärenden Zeichnungen. Diese Zeichnungen sind eine Erinnerungshilfe. Das Kind muss aufgrund seiner Zeichnung wissen, was auf dem Kärtchen steht. Nicht in jedem Fall ist die Zeichnung auch für mich verständlich.

Ich konnte feststellen, dass sich die Kinder jeweils genau erinnern, in welchem Zusammenhang ein Kärtchen entstanden ist.

Die Kinder üben die Formulierungen während der individuellen Lernzeit in Partnerarbeit und auch als Hausaufgabe. Bei der Partnerarbeit gibt ein Kind A seine Kärtchen einem Kind B. Kind B zeigt die gezeichnete Seite eines Kärtchens und überprüft, ob Kind A den entsprechenden Satz richtig sagen kann. Falls nicht, liest Kind B den Satz vor und Kind A spricht ihn nach.

Jedes Kind meldet sich, wenn es möchte, dass ich überprüfe, was es gelernt hat. Für

die Überprüfung sind wiederum die Zeichnungen der Kinder wichtig. Ich zeige die gezeichnete Seite eines Kärtchens. Das Kind muss die Formulierung aufgrund seiner Zeichnung auswendig sprechen. Wird die Formulierung korrekt wiedergegeben, mache ich jeweils ein Kreuzchen auf das entsprechende Kärtchen. Pro Tag kann sich ein Kind nur einmal zum Überprüfen bei mir melden.

Wenn auf einem Kärtchen drei Kreuzchen sind, darf es in einem «Archiv-Briefumschlag» abgelegt werden.

Das Sammeln der Formulierungen wirkt sich positiv aus: Die Sprachaufmerksamkeit der Kinder wird grösser. Immer wieder stelle ich fest, dass sie bewusst versuchen, korrekt zu sprechen.

Beispiele

Ein Kreuzchen bedeutet, dass die Formulierung bei der Überprüfung korrekt wiedergegeben wurde. Wenn auf einem Kärtchen drei Kreuzchen sind, darf es in einem «Archiv-Briefumschlag» abgelegt werden.

Kärtchen vorne	Kärtchen hinten
<p>Seid ihr alle bereit?</p> <p>xx</p>	
<p>Ich habe dir doch einen gegeben.</p> <p>xx</p>	
<p>Menschen <u>essen</u>.</p> <p>Tiere fressen.</p> <p>xxx</p>	